

Minister Dr. Ernta in den gewerblichen Invalidenschulen.

Vorgestern besuchte der Minister für öffentliche Arbeiten Dr. Ernta in Begleitung des Ministerialrates Baron Klimburg die Invalidenschulen des k. u. k. Reservespitals Nr. 11 in Wien. Er wurde von dem Spitalskommandanten Oberstabsarzt Professor Dr. Spitz, von dem mit unmittelbarem technischen und didaktischen Leitung der gewerblichen Invalidenschulen betrauten Staatsgewerbeschuldirektor Regierungsrat August Grau, dem ärztlichen Leiter der Invalidenschulen Regimentsarzt Dr. Polornh, dem Oberkommissär Drbal und dem Oberleutnant Robitschek empfangen. In seiner an den Minister gerichteten Begrüßungsansprache hob der Spitalskommandant die Wichtigkeit der Schulung der Kriegsbeschädigten für ihr weiteres Fortkommen hervor und betonte, daß das Ministerium für öffentliche Arbeiten durch die Einrichtung der technisch-didaktischen Leitung der gewerblichen Invalidenschulen des Reservespitals Nr. 11 in Wien und die Organisation einer großen Zahl einschlägiger Schulbetriebe auf das allerwichtigste zur Erreichung dieses Zweckes der Invalidenschulen beigetragen habe. Nach näherer Erläuterung des Zweckes sprach schließlich der Spitalskommandant dem Minister seinen Dank für die Förderung des Invalidenunterrichtes aus. In seiner Antwort hob der Minister die ungemeine soziale Wichtigkeit einer gründlichen Schulung der Invaliden auf allen für sie offenen Tätigkeitsgebieten sowie das erfreuliche und erfolgreiche Zusammenwirken der ärztlichen Pflege mit der gewerblichen Ausbildung hervor und betonte, daß er es für seine Pflicht und Schuldigkeit angesehen habe, innerhalb seines Ressorts dieser wichtigen Aufgabe die weitestgehende Förderung zuteil werden zu lassen. Es wurden sodann eingehend alle für die Invalidenschulung eingerichteten Werkstätten und Betriebe besichtigt, wobei der Minister wiederholt Gelegenheit nahm, die vollste Anerkennung den leitenden Persönlichkeiten auszusprechen. Bei dieser Gelegenheit sei hervorgehoben, daß die Tätigkeit der dem Ministerium für öffentliche Arbeiten unterstehenden staatlichen gewerblichen Lehranstalten und des Gewerbeförderungsinstituts auf dem Gebiete der fachlichen und systematischen Schulung und Weiterentwicklung der Invaliden ständig an Intensität und Ausdehnung zunimmt. Bis Mitte Mai dieses Jahres betrug sich die Anzahl der an diesen Anstalten in Schulung gestandenen Invaliden schon auf 4500.